

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

und Ehre betung für den Göttern auf Erden erscheinen: ardent, herzlich und inbrünstig. Wie hier die Israeliten ihren Ernst und Eifer bezeigen / so wohl wenn sie der Leib- und Lebens-Straffe freywillig sich unterwerffen/ als auch/ da sie so einen treuherzigen Wamsch gethan; also gebühret auch allen löblichen Ständen und Christlichen Unterthanen/ daß sie mit ihrer Herrschafft es treulich meynen/ für sie herzlich beten/ 1. Tim. II, 1. &c.

- b) Summam regionum temporalem felicitatem, wie eines Landes größte zeitliche Glückseligkeit sey / wenn es einen tapffern Fürsten und Herrn / und zwar einen solchen hat/ der es mit Gott hält und mit dem Gott ist/ wie mit Mose und Josua.

### Applicatio.

Nun wolan/ es mag dißfalls dieses löbliche Marggraffthum sich wohl glücklich achten/ denn es bekommt durch Gottes Schickung auch einen solchen Herrn/ mit dem GOTT bisher gewesen und noch ist. Alle Welt muß gestehen/ daß dieser der Durchl. Chur-Fürst zu Sachsen ein hochlöblichster Potentat sey / der nicht nur seinem Chur-Fürstenthum und Landen in das 27. Jahr wohl fürgestanden / sondern auch um das gesammte Reich sich unvergleichlich verdienet / und so wohl zu Friedens- als Kriegs-Zeiten seinen hochehrlichen Verstand / heroischen / unerschrockenen Helden-Muth / seinen rechtschaffnen Eifer und Beständigkeit gegen die Evangelische Kirche/ seine treue Liebe gegen das Vaterland öffentlich zu erkennen gegeben. Bey dem auch der Allerhöchste in viel Weise und Wege erwiesen/ daß er mit J. Durchl. bisher gewesen/ und zu ihrem löblichen Thun und Vorhaben Glück und Segen verlichen/ daß also keine andre als gute Hoffnung zu schöpfen / &c.

Daher

Dahero sind Sie auch nicht allein vorgestern/ bey  
 ihrer Anfunft/ von den löblichen Ständen mit  
 unterthänigster Ehrerbietung und herzlichem Fro-  
 locken empfangen worden/ sondern es ruffen auch  
 villich amico alle An- und Abwesende: Vivat! vi-  
 vat! vivat Serenissimus novus Marchio Lusatie!  
 GOTT sey noch ferner mit J. Chursl. Durchl. und  
 verleihe ihr Mosis & Josuz felicitatem. Der  
 Herr erhöre sie 1c. Pl. XX, 1. Mosis & Josuz  
 stabilem autoritatem, und laß sie in dem großen  
 Ansehen/ darinn sie inn- und aufferhalb der Chri-  
 stenheit/ ja in der ganzen Welt stehen/ unverrückt  
 verbleiben: Mosis & Josuz heroicam magnani-  
 mitatem, fernern tapffern Helden-Muth/ daß sie  
 bey keinem Leid und Gefahr sich verzagt finden  
 lassen: Mosis & Josuz longevitatem, GOTT  
 lasse diß Licht noch lange nicht auslöschten in Isra-  
 el 1c. Er segne den izigen Eingang in die neue  
 Marggräfl. Regierung 1c. Denen löbl. Her-  
 ren Ständen aber dieses Marggrafthums gebe  
 der grundgütige getreue GOTT eine beharrliche  
 unterthänigste Treu und Liebe gegen ihren neuen  
 Landes-Vater. Er helffe/ daß sie unter dem  
 Chursl. Sächß. Kauten-Stock bey allen ihren  
 wohlbergebrachten Privilegien/ Freyheiten/  
 Rechten und Gerechtigkeiten gnädigst geschützt/  
 zuförderst aber bey der reinen Evang. Lutherische  
 Lehr gehandhabt werden. Es heile der himml-  
 sche Arzt die Brüche des bishero durch das  
 Kriegs-Wesen hochbeschwerten und zu Grund  
 ausgefognen Landes. Er mache auf die Fenster  
 des Himmels und lasse seinen Segen reichlich  
 wieder auf dasselbe herab fallen. Er segne alle  
 Einwohner dieses Marggrafthums/ und lasse ge-  
 segnet seyn die Frucht ihres Feldes 1c. Deut.  
 XXXIX. Der GOTT/ der vormahls diesem Lande  
 gnädig gewest ist/ der tröste es wieder/ und lasse

ab von seiner Ungnade über dasselbige ꝛc. und thue  
 diß alles um Jesu Christi willen/ Amen!

2) Da Herzog Friedrich Wilhelmen zu  
 Sachsen die Landschafft zu Altenburg A. 639.  
 huldigte/ predigte D. Arnold Mengerling über den  
 Text 1. Chron. XIII, 18. Aber der Geist zog  
 an Amasai/ den Hauptmann unter dreysßi-  
 gen ꝛc. --- denn dein Gott hilfft dir.

Präloq.

Gott du hast deinem Volk ein har-  
 tes erzeigt / du hast uns einen Trunck  
 Weins gegeben/ daß wir taumelten / du  
 hast aber doch ein Zeichen gegeben denen ꝛc.  
 --- Sela. Mit diesen Worten beklagt Da-  
 vid an einem Theil des Landes und Königreichs  
 Israel gefährlichen Zustand / darein es durch al-  
 lerley Kriegs-Unruhe kommen / und preiset an  
 andern Theil die heilsamen Hülfss-Mittel / so  
 Gott zu Trost und Rettung des Landes erschei-  
 nen lassen/ Psalm LX. 4. 5. Diese Worte Da-  
 vids können wir süglich auf unser Land anse-  
 hen. Denn ja wohl ein hartes hat uns der  
 Herr erzeigt und einen starcken Trunck aus sei-  
 nem Zorn/ Becher thun lassen / indem frembde  
 Völcker diese Land und Orte wie eine Flut über-  
 lauffen ꝛc. Ja noch ein härters / indem er mit-  
 ten in solcher Kriegs-Unruhe und Gefahr unsern  
 Gn. Landes-Vater durch einen geschwinden  
 Todt von unserm Haupte hinweg genommen/  
 dadurch wir worden wie Schaaf / die keinen  
 Hirten